

## Sommerlust statt Nachbarfrust

### Goldene Regeln für schöne Tage auf Balkon, Hof und Garten

Bedroht wird die sommerliche Idylle von einer „Schlechtwetterfront“ der ganz besonderen Art: Schnell liegen die Nerven blank, wenn Nachbars Wäsche die Sicht versperrt, das Gießwasser von nebenan für böse Flecken auf dem Fußboden sorgt oder fremder Grillqualm die Augen zum Tränen bringt. Rücksicht ist gefragt. Wenn sich alle Bewohner eines Hauses oder einer Wohnanlage an ein paar einfache Regeln halten, steht einem Traumsommer nichts im Wege.

Das Brutzeln von Fleisch, Würstchen und Folienkartoffeln vermittelt Sommergefühl. Wahre Grillmeister zeichnen sich nicht durch ihren gekonnten Umgang mit dem Grillgut aus, sondern durch Rücksichtnahme auf die Nachbarschaft. Auf dem Balkon sollte, schon aus Gründen der Sicherheit, möglichst gar nicht gegrillt werden. Wenn überhaupt, dann nur mit dem Elektrogrill. Glühende Kohle ist buchstäblich brandgefährlich. Am besten nutzt man für Grillfeiern die speziell ausgewiesenen Plätze in Parkanlagen, Innenhöfen oder Seen.



Sorgenloser Rutschspaß

Kinder hält es im Sommer nicht in der Wohnung. Sie dürfen spielen und sich selbstverständlich in den Grünanlagen

und auf den Spielplätzen aufhalten. Dass es dabei auch mal lauter zugeht, ist normal – Kinderlärm ist ein kindliches Ausdrucksmittel und deswegen niemals Abmahnungsgrund. Kinder dürfen, ebenso wie die Erwachsenen, Freunde zu sich einladen und Spielplätze mit ihnen nutzen. Wichtig für die Eltern: stets ein wachsames Auge auf den Nachwuchs haben, um Unfällen oder Ärger vorzubeugen. Ballspiele mit Weich- und Schaumbällen sind grundsätzlich erlaubt. Allerdings sollte zu Hausfassaden, Fenstern und Pflanzen reichlich Abstand gehalten werden. Selbstverständlich muss beim Ballspiel immer Rücksicht auf andere Mitbewohner genommen werden. Am besten auf Bolz- und Sportplätze ausweichen!

Die Spielplätze wurden im Frühjahr einem Generalcheck unterzogen, das heißt Hausmeister und externe Sicherheitsleute haben alle Schaukeln, Rutschen und andere Spielgeräte in puncto Sicherheit intensiv geprüft. Mängel wurden sofort fachgemäß behoben. Spielplatzpaten schauen nun wieder regelmäßig nach dem Rechten. Spaß macht Spielen aber nur auf sauberen Spielplätzen. Tierkot, Zigarettenskippen oder Glasscherben sind nicht nur

Fortsetzung Seite 2



#### Unsere Sprechzeiten

Di. 9.00 – 12.00 Uhr

Do. 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

#### Ihre GRWS-Ansprechpartner

GRWS-Zentrale ☎ 365-2180  
info@grws-rosenheim.de

Anamari Nickerl ☎ 365-2177  
a.nickerl@grws-rosenheim.de

Darina Ivanova ☎ 365-2182  
d.ivanova@grws-rosenheim.de

Eva Weinmayr ☎ 365-2184  
e.weinmayr@grws-rosenheim.de

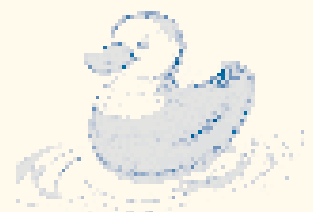
Horst Lanzl ☎ 365-2195  
h.lanzl@grws-rosenheim.de

Wolfram Loeken ☎ 365-2183  
w.loeken@grws-rosenheim.de

Hausmeister-Notruf:  
☎ 365-2181

#### GRWS-Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. von 9.00 – 12.00 Uhr  
Do. von 14.00 – 17.00 Uhr



## Inhalt

Sommerlust statt Nachbarfrust 1

Spiel und Spaß in der Ferienzeit 2

Jobcenter jetzt in zentraler Lage 3

Ehrenamt macht glücklich 4

Ehrenamtabend der Sozialen Stadt 4



### Moderner Wohnbau bekannt Farbe

Seit einigen Tagen bekennt das GRWS-Gebäude in der Finsterwalderstraße Farbe und setzt ein selbstbewusstes und deutliches Zeichen: Hier ist etwas Besonderes entstanden. Das gilt nicht nur für die Architektur innen und außen, sondern auch für die farbliche Gestaltung, die dem Quartier und der Umgebung einen neuen Charakter verleiht. Der üppige Baumbestand, der die Wohnanlage umgibt und auch im Innenbereich erhalten werden konnte, lockert die Fassade auf und schafft mit dem satten Grün einen spannenden Kontrast. Planmäßig können alle Wohnungen im kommenden Herbst und Winter bezogen werden. Um allen Neumieter einen guten und geordneten Einzug zu gewährleisten, findet der Bezug in drei Phasen statt.

Fortsetzung Seite 1

eklig, sie stellen auch ein enormes Gesundheitsrisiko dar. Also, die Spielplätze unbedingt immer sauber halten. Alkohol- und Tabakkonsum sind an diesen Orten natürlich grundsätzlich tabu. Zum Spielen nicht geeignet sind Treppenhäuser, Keller, Parkplätze, Aufzüge, Tiefgaragen oder Wasch- und Speicherräume.

Blumen gehören zum Sommer! Doch überhängende Blumenkästen auf dem Balkon sind eine potenzielle Gefahrenquelle. Außerdem können sie die Hauswand verschmutzen oder gar beschädigen. Besser und deutlich pflegeleichter sind stabile Töpfe und Tröge, die sicher auf dem Boden stehen oder nach innen aufgehängt werden. Wichtig: Beim Gießen aufpassen, dass nichts auf den Boden tropft oder den Balkon des Nachbarn unter Wasser setzt. Wenn doch mal Wasser überläuft, unbedingt gleich auf-

wischen. Ansonsten riskiert man Schäden am Fußboden.

Gegen eine gelegentliche Balkonparty spricht grundsätzlich nichts. Allerdings sollte man bei aller Feierstimmung immer Rücksicht auf die Nachbarn nehmen. Die Nachtruhe muss unbedingt eingehalten werden. Also, nach 22 Uhr die Feier in die Wohnräume verlegen. Wenn Musik und Unterhaltung nicht über Zimmerlautstärke liegen, dann klappt es auch mit den Nachbarn. Gut ist generell, Feiern schon im Vorfeld anzukündigen.

In Wohnanlagen leben viele Menschen auf engem Raum zusammen. Konfliktpotenziale gibt es viele. Zum Streit muss es aber nicht kommen. Wer die „goldenen Regeln“ für ein stressfreies Miteinander einhält, kann die Sommerzeit in vollen Zügen genießen – vielleicht sogar mit seinen Nachbarn. ■■■

## Spiel und Spaß in der Ferienzeit

### „Warm up Spielfest“ auf dem Jugendfreizeitgelände Happingerausee

In den Sommerferien verreisen? Nicht unbedingt! In der Stadt Rosenheim ist gerade für Kinder und Jugendliche jede Menge geboten. Der Stadtjugendring hat wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Für jeden Geschmack und für jedes Alter ist etwas Passendes dabei, vieles ist sogar kostenlos. Egal ob Tagesausflug, Freizeiten, internationale Jugendbegegnungen, Ferienlager oder Sprachreisen. Auch wenn die Bürgerhäuser während der Ferien geschlossen sind,

kommt so garantiert keine Langeweile auf. Die Sommerferien 2014 werden damit auf jeden Fall zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Schöne speziell für Bewohner der GRWS-Wohnanlagen: Viele Angebote finden ganz in ihrer Nähe statt.

Das „Warm up Spielfest“ vom 30. Juli bis zum 1. August lädt zur Einstimmung auf die Ferienzeit ein: Auf dem Jugendfreizeitgelände Happingerausee wird in die Ferien hineingeschnuppert. Drei Tage lang können sich dort alle Kinder zwischen 7 und 12 Jahren nach Lust und Laune entscheiden, ob sie spielen, basteln, schreiben, schwimmen oder Schlauchboot fahren wollen. Das Motto lautet: Einfach Spaß haben und neue Freunde finden. Das Spielfest findet an den ersten beiden Tagen jeweils von 9 bis 16 Uhr statt und am Freitag von 9 bis 13 Uhr. Eine Frühbetreuung ab 7.30 Uhr und ein Spät-

*Erfrischende Stimmung  
an heißen Tagen*



## info

### Arbeiten voll im Zeitplan

Momentan werden beim Bürgerhaus Happing die Rohbauarbeiten im Untergeschoss ausgeführt. Für Mitte 2015 ist der Bezug geplant. „Das Haus soll ein Ort der Begegnung sein“, meinte Regierungspräsident Christoph Hillenbrand beim Spatenstich. Im Obergeschoss des Neubaus finden Spielmannszug und Stadtkapelle ihre neue Heimat. Im Erdgeschoss werden ein Bürgersaal und Räume für die Stadtteilarbeit untergebracht. Die benachbarte Kaltenmühle soll in Zukunft als Heimat für den offenen Jugendtreff Happing dienen. Bevor die aufwändige Sanierung des Gebäudes starten kann, sind noch einige denkmalrechtliche Fragen zu klären.



Bürgerhaus Happing – es geht voran



Das Ferienprogramm ist hier nachzulesen: [www.stadtjugendring.de](http://www.stadtjugendring.de). Weitere Informationen unter Telefon 080 31-94 13 80.

Folgende Orte werden angefahren:

**30. 7. - 8. August**  
Schulgelände Happing

**18. - 22. August**  
Jugendtreff Energy in der Endorferau

**25. - 29. August**  
Bolzplatz in der Erlenau

betreuung bis 18 Uhr sind außer Freitag möglich. Inklusive Mittagessen kostet dieses Angebot 25 Euro.

Das Spielmobil Mokija ist seit vielen Jahren der Hit bei Kindern. Es tourt quer durch die Stadt und macht an vielen Stationen Halt. Anmeldung für die Teilnahme ist nicht nötig. Alle Angebote sind kostenlos.

Geöffnet hat das Spielmobil in der Ferienzeit jeweils von 10 bis 17 Uhr. Eine Übernahme der Aufsichtspflicht ist gegen Anmeldung und einem Beitrag von sechs Euro pro Tag möglich. ■■■

## Jobcenter jetzt in zentraler Lage



Planmäßig ist das Jobcenter in den GRWS-Neubau am Mühlbachbogen umgezogen und belegt dort drei Etagen. Die Räumlichkeiten wurden ganz auf die Bedürfnisse der Behörde zugeschnitten. Den rund 50 Mitarbeitern stehen 48 Büroräume, ein Besprechungsraum und ein Sitzungssaal zur Verfügung. Der neue Standort ist sehr zentral und verfügt über zwei Parkhäuser in unmittelbarer Nähe. Zusätzlich sorgt die Buslinie 6 für gute Erreichbarkeit. Einen direkten Zugang gibt es derzeit über das Parkhaus P7. Weitere Zugänge folgen, wenn die Bautätigkeiten am Mühlbachbogen abgeschlossen sind. Bis dies soweit ist, bitte nur den gekennzeichneten Weg nutzen! Das Jobcenter unter Leitung von Armin Feuersinger ist ein wichtiger Partner beim beruflichen Wiedereinstieg. Oberstes Ziel ist es, Arbeitslosengeld-II-Empfänger bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt zu

unterstützen, sie zu informieren, zu beraten und zu vermitteln. Dies kann über verschiedene Wege, wie zum Beispiel der Förderung von beruflicher Weiterbildung oder der Zahlung von Eingliederungszuschüssen, geschehen. Nach der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe ist das Jobcenter Rosenheim Stadt außerdem für Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts bei Erwerbslosigkeit zuständig. Das Jobcenter ist montags, dienstags, donnerstags und freitags von 8 bis 12.30 Uhr und zusätzlich am Donnerstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Zu erreichen per Telefon 080 31-40 89 40.



Fußweg zum Jobcenter von der Innenstadt und vom Parkhaus P9

## Ehrenamt macht glücklich

### Beide Seiten profitieren vom Miteinander

Die Anzahl der Personen, die in Deutschland derzeit ehrenamtlich tätig sind, beläuft sich aktuell auf über 12 Millionen Menschen. Ohne sie würde es viele Vereine, Organisationen oder soziale Angebote überhaupt nicht geben. Ehrenamtliche Arbeit hat viele Seiten und verschiedenste Facetten. Eine große Gemeinsamkeit gibt es: Ehrenamt macht glücklich! Tatsächlich profitieren dabei beide Seiten.



Zuckersüßes Ehrenamt

Bestes Beispiel für ein ehrenamtliches Engagement war das Osterfest in der Lessingstraße. Organisiert und durchgeführt wurde es von Ehrenamtlichen als buntes und unterhaltsames Multi-Kulti-Fest. Der Wunsch war, den ausländischen Mitbürgern baye-

rische Traditionen näher zu bringen. Das in Österreich und Bayern so bekannte „Oarscheibn“ ist eine davon. Für „Nichteingeweihte“ erschließt sich der Sinn nicht gleich auf den ersten Blick. Die Eier werden nacheinander auf einem schräg gestellten Brett hinuntergerollt. Dabei wird versucht, mit seinem Ei die anderen Eier zu treffen. Das Ei als Lebensträger ist bei den Christen das wichtigste Symbol des Osterfestes. Gerade zur Osterzeit gibt es schöne Bräuche. Viele davon konnten ebenfalls beim Osterfest miterlebt und mitgefeiert werden: Jung und Alt haben miteinander Nester gebastelt, Eier bemalt und Osterspezialitäten gebacken. Der Dank geht an die ehrenamtlichen Kräfte, ganz besonders an Günther Schaffer als Ideengeber für das Eierscheiben, Rudolf Christoph, Antonie Brandstetter, Spielplatzpatin Tugba Koc und den Verein Kind und Werk.

### Impressum

#### Herausgeber

GRWS-Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH  
www.grws-rosenheim.de



#### Inhalt und Fotos:

Cornelia Haberkamm  
Stadtjugendring (Seite 2)  
Soziale Stadt (Seite 4)

Postfach 1185  
83013 Rosenheim

Weinstraße 10  
83022 Rosenheim  
Tel.: (0 80 31) 365-21 80  
Fax: (0 80 31) 365-20 59

#### Redaktion und Umsetzung

Dieterle + Partner  
www.dieterle-partner.de

## „Wir sind stolz auf Euch alle“

Beim Ehrenamtsabend der Sozialen Stadt gab es für alle jede Menge Lob und Anerkennung. Rund 310 Ehrenamtliche waren der Einladung in den festlich geschmückten Ballhaussaal gefolgt. Als Dankeschön gab es ein liebevoll zubereitetes Festessen, dazu Musik der Band Mercoledì. Zehn Bürgerinnen und Bürger wurden für die goldene Ehrenamtsnadel der Sozialen

Stadt Rosenheim nominiert und von Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer mit einer Urkunde geehrt: Bastian Schröger, Karin und Roland Lippmann, Detlef Schrader, Joachim Müller, Johann Peschke, Stefanie Krämer, Gabriele Häcker, Waltraud Gellner und Peter Rohr. Vier Ehrenamtliche der ersten Stunde bekamen außerdem die goldene Ehrenamts-

nadel verliehen:  
Josef Michlbauer,  
Anita Eggert sowie  
Peter und Connie  
Kaiser.



OB Gabriele Bauer  
überreichte Urkunden  
und Goldene  
Ehrenamtsnadeln